

NDB-Artikel

Bergmann, Karl Dirigent, * 12.4.1821 Ebersbach (Sachsen), † 16.8.1876 New York. (lutherisch)

Genealogie

V Johann Christoph, Häusler und Weber;

M Johann Elisabeth Wunsche.

Leben

B. studierte bei →A. F. Hesse (Breslau), war 1842-48 Orchesterleiter in Wien, Budapest, Warschau und Venedig. Wegen Beteiligung an der 48er Revolution mußte er im Herbst 1849 nach Amerika auswandern. Zunächst Cellist, später Dirigent der „Germania Society“ (New York), eines einflußreichen, die Vereinigten Staaten bereisenden Orchesters, leitete B. auch die Händel- und Haydn-Gesellschaft in Boston (1852–54). Nach Auflösung der Vereinigung (1854) kam er über Chicago wieder zurück nach New York (1858), erst mit Theodor Eisfeld, dann als alleiniger Dirigent der New York Philharmonic Society (1865–76). B. war der erste Dirigent von überragender Bedeutung in den Staaten, der besonders Wagner, Liszt, Berlioz, Rubinstein und Brahms dort heimisch machte; unter seiner Leitung erfolgten auch die Erstaufführungen von Beethovens „Fidelio“ (1856) und Wagners „Tannhäuser“ (1859) in New York.

Werke

Kleine Klavierstücke;

einige Orchesterwerke.

Literatur

H. E. Krehbiel, *The Philharmonic Society of New York*, New York 1892;

G. Upton (Hrsg.), *Theodore Thomas I*, Chicago 1905;

C. Saerchinger, *Musical Landmarks in New York*, in: *Musical Quarterly*, April 1920;

J. H. Mueller, *The American Symphony Orchestra*, Bloomington (Indiana) 1951;

A. E. Zucker, *The Forty-Eighters*, New York 1950, S. 77, 278;

Grove, ³1927;

DAB II, 1929 (L);

Riemann;

The International Cyclopedia of Music and Musicians, New York ⁴1946;

K. H. Wörner, in: MGG (L).

Portraits

Holzschnitt in: LIZ 25, 1855, S. 141.

Autor

Rudolf Elvers

Empfohlene Zitierweise

Elvers, Rudolf, „Bergmann, Karl“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 90
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

11. November 2019

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
